

Gedanken von Lieselotte Hoffmeister zu Paul Gerhardts Lied: Befiehl du deine Wege

Ein neues Jahr liegt vor uns.

Nach Worten aus Psalm 37 hat Paul Gerhardt, ein Theologe, das Gedicht verfasst:
Befiehl du deine Wege.

Paul Gerhardt wollte den Menschen nach dem Dreissigjährigen Krieg im 17.
Jahrhundert Mut machen.

Er macht auch uns Mut, heute, und ruft uns zu:

Habt keine Angst, Gott ist unsere Stärke, er geht mit uns an unserer Seite.

Das Jahr 2021 hat ab morgen 347 Tage, Befiehl du deine Wege.

Durch den Mund/Nasenschutz für's Gesicht fragen wir mit Abstand:

Welche Überraschung wird uns beglücken oder Sorgen erregen?

Zeigt schon jetzt manch Stolperstein seine Tücken, die gilt es zu überbrücken.

Ich darf mich Gott anvertrauen; denn ER hat sich uns als Mensch in Jesus Christus
offenbart.

Befiehl du deine Wege.

Diese Worte von Paul Gerhardt klingen wie ein fröhliches Gottvertrauen,
wie ein Psalmlied vorzusingen.

Es ist wie eine Perlenkette von Lebensregeln, die wir uns umlegen dürfen;
oder auch den Rosenkranz.

Lieber Gott, weise mir den rechten Weg, lenke meine Schritte.

In meinem 'Kummer' erfahre ich durch deine Gnade neue Erkenntnisse für mein
weiteres Leben. Dein Stecken und Stab trösten mich.

Den lieben Gott laß ich nur walten, Er führet alles wohl.

Wir müssen mit dem Hier und Heute leben;

arbeiten für morgen; hoffen für die Zukunft.

Man hörte die Glocken klingen, so neu, nah, so froh.

Herr, Du unser Gott, lass uns mit allen Völkerscharen den Frieden schaffen und
bewahren. Hilfe die Gefangenen zu befreien;

schenke Trost und Hoffnung von neuem.

Bring Frieden und Heilung jedem Land.

Sag den Armen Dein Wort, damit sie in ihrem Leid nicht verzagen.

Bleibet fromm und halten wir uns recht, denn solchen wird's zuletzt wohl ergehen.
Hilfe gabst du jederzeit, sowie Trost und Geborgenheit.

Empfehlen wir uns auf Gottes Verheißung!